



Januar 2009

Aus FVS wird FVEE – ForschungsVerbund ändert seinen Namen

Der ForschungsVerbund Sonnenenergie (FVS) hat sich umbenannt und heißt künftig ForschungsVerbund Erneuerbare Energien (FVEE). Der neue Name soll zeigen, dass der Verbund auf allen Gebieten der erneuerbaren Energietechnologien tätig ist. Neben Photovoltaik und Solarthermie – die klassischer Weise als "Sonnenenergie" gesehen werden – forschen die Mitgliedsinstitute zum Beispiel auch in den Bereichen Geothermie, Biomasse, erneuerbare Kraftstoffe und Windkraft.

Für den ForschungsVerbund ist es von besonderer Bedeutung, das gesamte Energieversorgungssystem in seiner Komplexität zu erfassen, um Wirkungszusammenhänge zu erkennen und zukunftsfähige Lösungen zu entwickeln. Hierzu tragen die Aktivitäten der Mitgliedsinstitute in den Bereichen Systemtechnik, Netzmanagement, Speicherung und Energieeffizienz erheblich bei.

Der neue Name soll nach innen und außen mehr Transparenz über die vorhandenen wissenschaftlichen Kompetenzen schaffen. Die Umbenennung ist ein strategisch wichtiges Signal, dass der ForschungsVerbund Erneuerbare Energien bei Fragen zu allen Erneuerbaren einer der zentralen Ansprechpartner ist für Forschung, Wirtschaft und Politik.

Die Übersicht zeigt wie sich die Personalkapazität im FVEE auf die einzelnen Themen verteilt und welche Mitgliedsinstitute welche Themen bearbeiten. (Institute jeweils in alphabetischer Reihenfolge)

Photovoltaik	28%		Jülich • Fraunhofer ISE • HZB • ISET • ISFH • ZAE Bayern • ZSW
Solarthermische Kraftwerke	4%		DLR • Fraunhofer ISE
Solare Wärme und Kälte	4%		DLR • Fraunhofer IBP • Fraunhofer ISE • ISFH • ZAE Bayern
Systemtechnik & Netzmanagement	10%		DLR • Fraunhofer ISE • Jülich • ISET • ZAE Bayern
Solares Bauen	12%		Fraunhofer IBP • Fraunhofer ISE • ISET • ISFH • ZAE Bayern • ZSW
Biomasse	3%		DLR • Fraunhofer IBP • Fraunhofer ISE • ISET • ZAE Bayern • ZSW
Kraftstoffe	3%		DLR • ISET • Fraunhofer ISE • ZAE Bayern • ZSW
Geothermie	3%		Fraunhofer IBP • GFZ • ZAE Bayern
Windenergie und Meeresströmung	3%		ISET
Brennstoffzellen & Wasserstoff	20%		DLR • Fraunhofer ISE • Jülich • HZB • ISET • ZAE Bayern • ZSW
Energiespeicherung	8%		DLR • Fraunhofer IBP • Fraunhofer ISE • ZAE Bayern • ZSW
Technikfolgenabschätzung	2%		DLR • Jülich • ZSW

Der FVEE hat das strategische Ziel, die erneuerbaren Energien zu einer zentralen Säule einer nachhaltigen Energieversorgung zu entwickeln.

Gegründet wurde der Verbund 1990 auf Anregung von Bundespräsidenten Richard von Weizsäcker, um bestehende Aktivitäten im Bereich erneuerbarer Energien zu intensivieren und zu bündeln und damit der Erforschung und Entwicklung von solaren und erneuerbaren Energiequellen eine langfristige Perspektive zu geben.

Von damals vier Gründungsinstituten ist der ForschungsVerbund inzwischen auf zehn Mitgliedsinstitute angewachsen.

Mit mehr als 1600 Mitarbeitern repräsentiert er ungefähr 80% der Forschungskapazität für erneuerbare Energien in Deutschland und ist der größte Verbund seiner Art in Europa.

Durch die Umbenennung haben sich auch die E-Mail- und Internetadresse verändert.

Bitte notieren Sie unsere neuen Kontaktdaten:

FVEE

ForschungsVerbund Erneuerbare Energien
Geschäftsstelle, Kekuléstr. 5, 12489 Berlin

E-Mail: fvee@helmholtz-berlin.de
(vormals fvs@hmi.de)

Internet: www.fvee.de
(vormals www.FV-Sonnenenergie.de)

Geschäftsführer: Dr. Gerd Stadermann
Tel.: 030 / 8062-1338

Öffentlichkeitsarbeit: Petra Szczepanski
Tel.: 030 / 8062-1337

Auch künftig bleibt unser Leitmotiv erhalten: "Gemeinsam forschen für die Energie der Zukunft". Alle Kolleginnen und Kollegen in den Mitgliedsinstituten bitten wir, den neuen Namen bekannt zu machen und mit Leben zu erfüllen.



FVEE-Geschäftsstelle

Kekuléstraße 5

12489 Berlin

Tel. (030) 8062-1338

Fax (030) 8062-1333

fvee@helmholtz-berlin.de

www.fvee.de